

PRESSEMITTEILUNG

Die Landesvereinigung der Elternvertreter und Fördervereine der Musikschulen in NRW e. V. hatte zu ihrer jährlichen Mitgliederversammlung 105 Vereinsmitglieder aus allen Landesteilen in die Musikschule Waltrop eingeladen, um über die vielfältigen, auch finanziellen Probleme der Musikschularbeit zu beraten und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Die Vorsitzende, Sylvia Pantel, stellte in ihrem Jahresbericht folgendes als Grundlage der Landesarbeit voran:

"Die Musikschulen sind ein wichtiger Bestandteil unseres Bildungs- und Kulturangebots in NRW und sind aus der Kulturlandschaft unseres Landes nicht mehr wegzudenken. Sie leisten die Voraussetzung für eine musikalische Grundversorgung breiter Bevölkerungskreise und einen sicheren Nachwuchs an professionellen Musikern.

Diese künstlerische und musikalische Erziehungsarbeit trägt zur Persönlichkeitsentwicklung und Kreativitätsentfaltung bei und bietet unserer Jugend Perspektiven, Orientierung und die Möglichkeiten zur Kommunikation. Dies alles sind Fähigkeiten, die unsere Kinder und Jugendlichen gerade in der heutigen Zeit dringend benötigen.

Diese anerkannte, hervorragende Arbeit der Musikschulen kommt unserer Gesellschaft langfristig zugute. Sie nimmt einen wichtigen Platz in unserem Bildungsgefüge ein und ist als pädagogische und kulturelle Einrichtung unverzichtbar und prägend für die gesellschaftspolitische Entwicklung in unserem Land. Den Eltern sind diese positiven Auswirkungen bekannt und deshalb sind sie bereit, die zusätzlich hohen Kosten für die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen zu tragen."

Im Rahmen der Tagesordnung der Versammlung wurde ferner schwerpunktmäßig darüber diskutiert, wie drohende MS - Schließungen und andere einschränkende Maßnahmen durch besondere Aktionen der Eltern und der Fördervereine in der Öffentlichkeit begegnet werden können.

Manfred Grunenberg, Vorstandsmitglied des Landesverbandes der Musikschulen und Leiter der Musikschule Bochum, referierte über die aktuellen Probleme der Kooperation mit den Kindergärten, da diese von den Landesjugendämtern offensichtlich gehalten sind, keine kostenpflichtigen Musikschulaktivitäten in ihren Räumen zuzulassen, was den derzeitigen Bildungsanstrengungen widerspricht.

Sylvia Pantel versprach hier, in Gespräche mit der Landesregierung und dem Landschaftsverband Rheinland einzutreten, um zu einer befriedigenden Lösung zu kommen.